**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 39 (1923)

**Heft:** 10

**Artikel:** Rostfreies Löten von Weissblechwaren

Autor: Blossfeld, W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581438

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meinde für eine erste Hypothek auf die Anlage 100,000 Franken zum Zinssuß von 4% zur Berfügung und übernimmt allfällige Mehrkosten über den Betrag von 400,000 Franken voll zu ihren Lasten. Am 17. Juni wird einer außerordentlichen Gemeindeversammlung die Borlage unterbreitet.

Graubündisch-kantonale Bautredite. Der Große Rat beschloß, im Hinblick auf den Ankauf des Bades Rothenbrunnen im Domleschg, das in ein bündnerisches Altersasyl umgewandelt werden soll, keine Volksabstimmung vorzunehmen, und ermächtigte die Regterung von sich aus, das Bad zum Zwecke der Alterssund Kinderversorgung um den Preis von 80,000 Franken zu erwerben. Er genehmigte einen Kredit von 59,000 Fr. sür die Beschaffung von Betriebslokalitäten zur Unterbringung der Arbeiterkoslonie in Realta.

Schaffung neuer Unterkunftsräume in der graubündischen Korrektionsanstalt Realta. (Aus den Berhandlungen des Großen Rates.) Die Regierung schlägt vor, in Realta Betriebslokale zu schaffen zur Unterbringung der Arbeiterkolonie. Dazu ist ein Kredit von 59,000 Fr. erforderlich. Es wären Räume zu schaffen für zirka 30 Kolonisten. Die Baustelle ist diejenige des jetigen Sommerhauses. Projektiert sind Schlachtlokale, die bis jett total fehlten, Werkstätten für handwerker der Korrektionsabteilung und der Kolonie. Das Fehlen dieser Werkstätte wird als großer Mangel empfunden. Sodann muß man unbedingt die Kolonisten von den Rörperkranken und Geisteskranken trennen. Dazu bedarf es eben eines neuen Raumes. Die Plane konnen verwirklicht werden mit 98,000 Fr. Eine Subvention von 40 % ist zugesichert aus dem Fonds für Arbeitslose, so= daß sich die Baufumme auf 59,000 Fr. reduziert. Der Rredit wurde mit großer Mehrheit bewilligt.

Theaterbaute in Baden. Eine Konferenz von Vertretern aller öffentlichen Korporationen fand sich am 18. Mai in Baden zusammen zur Besprechung der alten Theaterfrage (Renovation oder Neubau des Stadttheaters), zu deren Verwirklichung bereits 1909 und 1914 Anläufe gemacht wurden und die Stadt 10,000 Fr. dekretiert hat. Dr. Kaschle gab einen interessanten überblick über die Geschichte des alten Stadttheaters, der heute vereinsamten, trauernden Kuine am Theaterplat. Architekt Störi ließ in prophetischem Blick in großen Zügen die wichtigste Seite des Problems schauen, die sinanzielle: Umbau des alten Stadttheaters 200,000 Fr., Neubau 300,000 Fr., Andau ans Kasino eine halbe Million.

Stadtammann Jäger, Redaktor Dr. C. Wüest, D. Wanner und andere sprachen sich für Ausarbeitung einer klaren Planvorlage aus. Es wurde eine Resolution gefaßt: ein Stadttheater ist ein dringendes Bedürfnis für das gesellige Leben Badens, auf privatem Wege soll ein Jonds geschaffen werden, die Bereine empsehlen das Unternehmen zu tatkräftiger Mithilse.

Das Projett der Errichtung eines Scheffelhauses in Singen kommt nunmehr zur Durchführung. Das Gebäude wird auf dem Gelände an der Aach, das als fünftige Stadtgarten-Erweiterung gedacht ist, errichtet werden. Außer einem großen Saal mit großer Bühne soll es ein dem Andenken des Dichters geweihtes Scheffelzimmer enthalten und auch einem kleinen Heinen Seimatmuseum Raum geben. Das Unternehmen wird in der Form einer Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 150 Millionen Mark durchgeführt werden.

## Rostfreies Löten von Weissblechwaren.

Bon B. Bloffeld, Wertmeifter.

Obwohl es "fäurefreies" Lötwasser in den verschiedensten Zusammensetzungen gibt, welches bei gewissen Arbeiten auch seinen Zweck: Verhätung des Anlaufens und Rostens des gelöteten Gegenstandes, mehr oder weniger gut erfüllt, wenn die Lötstellen gut abgewischt werden, so gibt es doch anderseits eine Menge Weißblecharbeiten, besonders dei der Massenherstellung, wo das Abwischen des Lötwassers und das nachfolgende Puten der Stücke umständlich und kostspielig ist, sich oft auch gar nicht oder nur unter Schwierigkeiten und Zeitverlust vornehmen läßt. Man braucht dabei nur an die Fabrikation viereckiger Weißblechlaternen zu denken und an die Umständlichseit, die zahlreichen Ecken und Winkel von dem außen anhaftenden, aber auch nach innen durchdringenden Lötwasser zu säubern.

Es gibt nun ein einfaches Lötmittel, welches zwar schon verschiedentlich in Fabriken angewendet wird, welches aber vielen Fachleuten noch zu wenig bekannt sein dürfte, durch dessen Gebrauch das leidige Abwischen der Lötstellen und das nachfolgende Puten, soweit dies bei gedachten winkligen Gegenständen Schwiezigkeiten bereitet, erspart wird, so daß ein Hinweis darauf an dieser Stelle wohl nicht unangebracht ersicheint.

Dieses Lötmittel besteht aus einer Lösung von Kolophonium in Spiritus, welche sich ein jeder selbst herstellen kann. Man gibt sein zerstoßenes Kolophonium

Anerkannt einfach, aber praktisch,

zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind

# Graber's patentierte Spezialmaschinen und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren

Kenner kaufen ausschliesslich diese la. Schweizerfabrikate.

Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.

Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim

in eine Glasflasche und gießt eine entsprechende Menge Spiritus darüber, verkorkt die Flasche und läßt sie unter öfterem Umschütteln so lange stehen, dis eine vollstänstige Lösung des Kolophoniums stattgefunden hat.

Die so erhaltene Flüssigkeit soll eine goldgelbe Farbe besitzen und nicht dickstüssig sein, da sonst nach dem Löten an den Kändern der Lötstelle harte, dunkle Kolophoniumreste sich zeigen, die das gute Aussehen der blanken Weißblechwaren beeinträchtigen würden. Man hat es vollständig in der Hand, durch mehr oder weniger Zusat von Spiritus die gewünschte richtige Mischung herzustellen. Ist diese zweckentsprechend bereitet, so daß ein glattes Fließen des Zinnlotes ersolgt, ohne daß harte Kolophoniumränder stehen bleiben, dann ist eine Nachbehandlung durch Abwischen und Puten der Lötstellen überslüssig. Das Weißblech behält seinen natürzlichen Glanz und ein Anlausen und Kosten ist ausgeschlossen.

Bei der früheren Art der Konservendosensabrikation, vor der Einführung der Falzverschlüsse, als die Böden und Deckel der Dosen noch eingelötet wurden, zeigte sich der Uebelstand des Anlaufens und Rostens der in großen Mengen auf Lager aufgespeicherten, mit Lötwasser gelöteten Dosen auf das unangenehmste, dis man auf die Anwendung der Kolophoniumlösung kam, womit dem Mißstande mit einem Male abgeholsen wurde und sich ein Abwischen und Kuten der Büchsen erübrigte, ohne daß ein Anlausen und Rosten derselben auf Lager

eintrat.

Wenn nun auch nicht behauptet werden soll, daß sich die Kolophoniumlösung als geeignetes Flußmittel für alle Weißblecharbeiten, namentlich für schwerere, besonders eigne, so dürfte diese doch für die verschiedensten Zwecke, für die Laternenfabrikation, für die Herschung von Spielwaren aus Weißblech und andere leichte Weißeblecharbeiten, bei denen ein Blankputen mühsam, zeitzraubend und kostspielig ist, Anwendung verdienen.

Die Verwendung von gepulvertem Kolophonium in trockenem Zustande ist eine altbekannte; bekannt ist aber auch den älteren Fachleuten, die noch Weißblechwaren mit trockenem Kolophonium löten mußten, daß die beim Löten verbleibenden harten Ueberreste eine unliebsame Beigabe waren, wie auch das Aufstreuen des Kolophoniumspulvers auf die Lötstellen weit mühsamer und zeitzraubender war, als es das Aufstreichen der Kolophoniumslösung mit dem Pinsel ist, welches ebenso leicht vor sich geht wie das Ausstreichen von Lötwasser.

Der Vollständigkeit wegen sei noch erwähnt, daß sich nach dem Löten zeigende Kolophoniumränder mit Spiritus leicht abreiben lassen, was aber nur beim Löten mit trockenem Kolophonium oder zu starker Kolophoniumlösung nötig ist. ("Die Technik.")

## Verbandswesen.

Der Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeber-Drganisationen hält seine XVI. ordentliche Delegiertenversammlung am 14. Juni im übungssaal der Tonhalle in Zürich ab. Außer internen geschäftlichen Berhandlungsgegenständen wird Herr Ingenieur M. Helfenstein, Chef der Abteilung für Unfallverhütung der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern einen mit Demonstrationen verbundenen Bortrag halten über die Tätigkeit der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt auf dem Gebiete der Unfallverhütung. Auch nicht delegierte Berbandsmitglieder haben zu diesem Keserat Zutritt.

Schweizerischer Gewerbeverband. Der Zentralvorftand hat in seiner am 28. Mai in Luzern ftattgefun-

benen Sitzung die Jahresversammlung in Freiburg auf den 7. und 8. Juli sestgesetzt. Haupttraktanden sind die Revision der Berbandsstatuten, die Errichtung einer Invaliden-, Witwen- und Waisenversorgung für das Bersonal, die Zolltarissragen (Referent Herr Nationalrat Dr. Odinga), die Revision von Art. 41 des Fabrikgesetzes (Referent Herr Nationalrat Schirmer), sowie Internationaler Mittelstandsbund und Mittelstandskongreß (Referenten die Herren Nationalrat Kurrer, Dr. Cagianut und Dr. Leimgruber). Freiburg wurde als Bersammlungsort gewählt mit Rücksicht auf die dort stattssindende kantonale Gewerbeausstellung.

Der Zentralvorstand mählte an Stelle des verstorbenen Herrn Buchdruckereibesitzer Emil Neukomm zum Vizepräsidenten Herrn J. Niggli, Malermeister in Olten, und neu in die Direktion den Präsidenten des Schweiz. Baumeisterverbandes, Herrn Dr. Cagianut in Zürich. Der Zentralvorstand beschloß ferner eine Umgestaltung des seit drei Jahren erschienenen Jahrbuches für Handwerk und Gewerbe nach Inhalt und Form. Einem Entwurf der Direktion betreffend Arbeitsorganisation der

Direction murbe zugestimmt.

# Husstellungswesen.

Rantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie 1924 in Burgdorf. Das Organisationstomitee hat die Dauer der Ausstellung festgesetzt auf 1. August die Mitte Oktober und als Ausstellungsplat die Schützenmatte bezeichnet, Burgdorfs ideal gelegene Festwiese zu den Füßen der trutigen Flühe. Als Ehrenspräsidenten der Ausstellung mählte das Organisationskomitee den Regierungspräsidenten für 1924, herrn

Regierungsrat Dr. Tschumi.

Die Anmeldungen zur Beteiligung laufen bereits zahlreich ein, und im ganzen Kanton gibt sich reges Intereffe an dem Unternehmen tund. Rollektiv-Ausstellungen werden veranstalten: der kantonale Backer: und Ronditorenverband (in Verbindung mit einer Kaffee= und Rüchliwirtschaft, die Möbelzentrale des kantonalen Schreinermeifter Berbandes (mit tompletter Darftellung der Schreinerei), der kantonale Feuerwehrverband (Ausstellung des gesamten Löschwesens), ferner werden die Gärtner eine kantonale Gartenbau-Ausstellung veranstalten (Mitte September bis Mitte Oktober), die erste dieser Art; auch die Gartenbauschule Deschberg wird sich daran beteiligen. Der kantonale Milchwirtschafts- und Käsereiverband wird ebenfalls ausstellen, und es ist beabsichtigt, eine Sennhütte in vollem Betrieb vorzuführen. Auch der kantonale Schmiede, und Wagnermeisterverband und die kantonale Hufbeschlagsschule werden sich einfinden, ebenso der seelandische Weinbau. Das Schulwesen ferner dürfte eine umfaffende Darstellung finden; das kantonale Schulmuseum hat sich bereits angemeldet, und die Direktion des Innern hat die ihr unterstellten Schulanstalten zur Beteiligung aufgefordert. Gine Gesamtausstellung des Mpinismus fodann, durchgeführt vom S. A. C., durfte eine besondere Attraction der Ausstellung werden. Bon größeren Firmen, die sich beteiligen, sei die Schokolade Fabrik Tobler genannt. — Anmeldungsformulare (Termin 15. Juni) können beim Generalsekretariat der Ausftellung bezogen werden.

# Arbeiterbewegungen.

Der Parkettlegerausstand in Zürich ist beendet, da nach einer Mitteilung des Holzarbeiterverbandes ein neuer Landestarif auf ein Jahr mit 10% Erhöhung